# Saitenlinie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **15 (2008)**

Heft 172

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

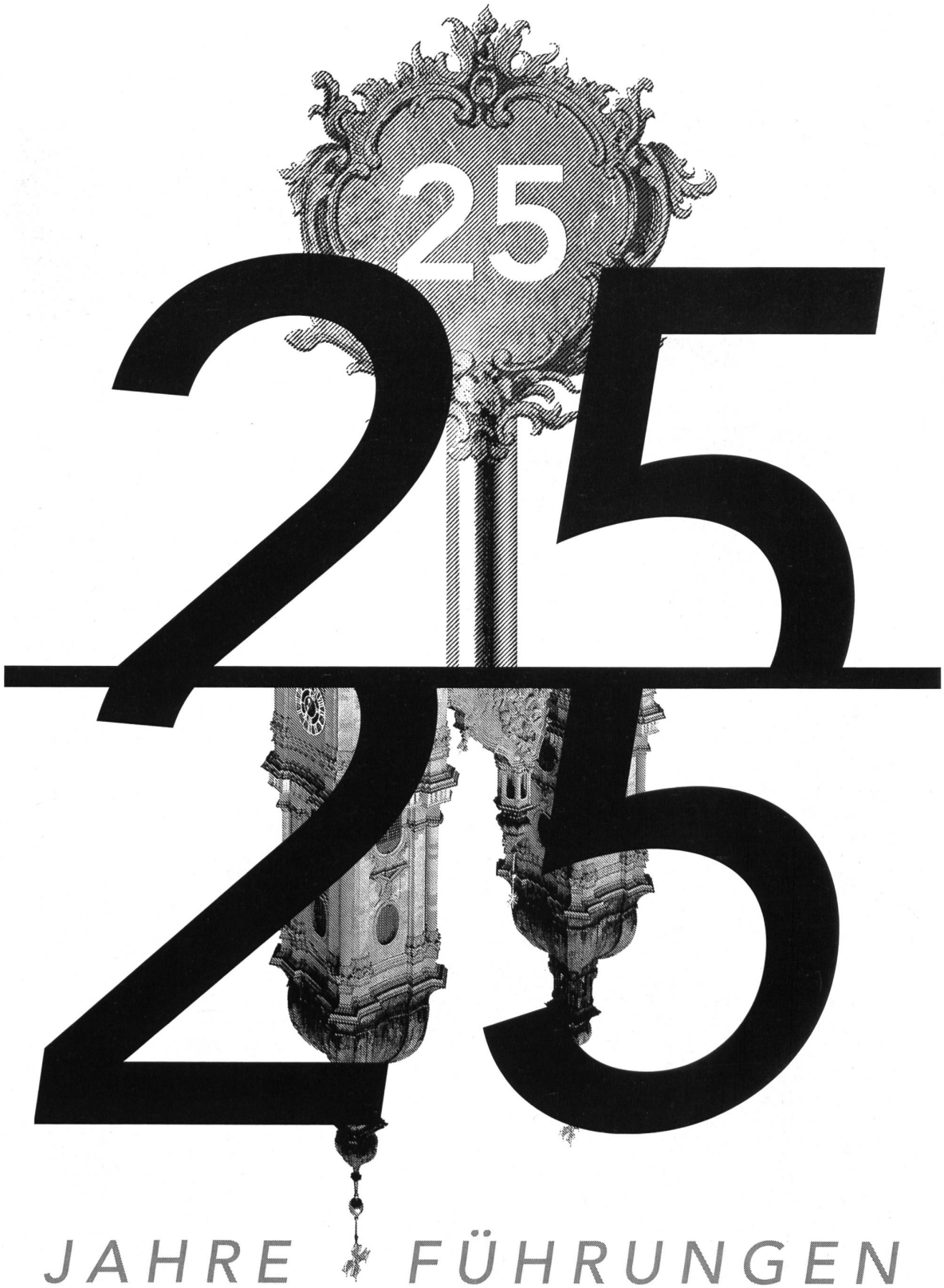
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Lika Nüssli

Es ist der Herbst der Missverständnisse, Absagen und Beinbrüche. Der Merkur stehe halt im Saturn, sagte eine Hobby-Astrologin. Jedenfalls fragten sich einige, warum das **Palace** Werbung für die **CVP** mache, wo sich die Partei doch selber ein Kränzchen gewunden hatte und sich auf ihrem Wahlplakat als Palace-Retterin aufspielte. In den Schaukästen des Konzertlokals hingen im September grosse Fotos, von einem Teil der Palace-Truppe, wie er im Gänsemarsch vor dem besagten Plakat vorbeigeht. Angeführt von einem Waldhorn, das der CVP den Marsch bläst. Und jetzt aber Obacht: Auf dem einen Foto geht eine Rauchbombe ab und nebelt die CVP ein. Nur ist sie leider etwas klein geraten. Das mit dem Einnebeln ist eben so eine Sache. In den Beizen geht das ja nun auch nicht mehr. Zum Schloten muss man sich draussen treffen. Doch mittlerweile trauen sich die **Jungen** scheints nicht mal mehr, draussen zu trinken. Nachdem die Stadtpolizei den beiden Botellón-Ankündigern ins Gewissen geredet hatte, wurden die Saufgelage abgesagt. Ebenso abgesagt wurde die geplante Co-Produktion der **Kellerbühne** mit dem Theater **Parfin de Siècle** «Sirenentränen», aus urheberrechtlichen Gründen, wie es heisst. Da ist man schon eher auf der sicheren Seite, wenn man etwas Eigenes produziert. Wie zum Beispiel Saiten-Illustrator **Beni Bischof**, der im Zürcher Ein-Mann-Verlag Nieves ein schönes, kleines, oranges Büchlein mit seinen Zeichnungen herausgegeben hat, das er diesen Monat an der New York Art Book Fair vorstellen wird. Wir wünschen eine gute Reise ins Land der frisch verstaatlichten Banken. Vielleicht kommt es ja doch schneller als erhofft, das Ende vom **Kapitalismus**. Eine weite Reise hinter sich hatte wohl auch der Offroader mit einem Nummernschild aus **Dubai**, der unlängst am Blumenmarkt parkierte. Wie und warum der Wagen hierher gelangte, wissen wir nicht. Vielleicht führte ein Zögling des Instituts am Rosenberg sein Geburtstagsgeschenk spazieren und gönnte sich noch eine Wurst an der **Chez-Fritz-Frittenbude**, bevor er in den Wald fuhr zum Dreckeln. Gedreckelt wird diesen Monat auch anderswo. Nämlich auf der Beckenhalde in St.Georgen. Dort findet an zwei Tagen ein Wiesenrennen unter dem klangvollen Namen **«Vollgras»** statt. Nachdem die Schrägen Vögel abgesoffen sind, wird es nun also allerlei Knochenbrüche zu verarzten geben auf dem Freudenberg. Es sind vor allem Männer die Mitte Oktober auf Mountainbikes und Dirtboards die Wiese runter purzeln. Ein ganz anderes Bild am Schreibwettbewerb der Kantonschule am Burggraben: Dort sahnten durchs Band **Schülerinnen** die ersten und zweiten Preise ab. Für sechs Buben gabs einen Aufmunterungspreis. So hiess früher auch mal eine städtische Auszeichnung, die heute Förderpreis genannt wird. Dieses Jahr gewonnen haben übrigens der Künstler **Andrea Guiseppe Corciulo**, der Jazz-Pianist **Claude Diallo**, Saiten-Fotografin **Barbara Signer** und Saiten-Autor **Etrit Hasler** zusammen mit **Patrick Armbruster**. Wir gratulieren!




25 JAHRE
WELTKULTURERBE
STIFTSBEZIRK
ST. GALLEN

Der Stiftsbezirk St.Gallen jubiliert. 25 Jahre trägt er bereits das Label UNESCO-Weltkulturerbe. Die ganze Bevölkerung ist herzlich zum Festwochenende eingeladen. 25 fachkundige, themenspezifische Führungen eröffnen Interessierten am Samstag und Sonntag von 12.00 bis 17.00 Uhr Einblicke hinter die Kulissen. Detaillierte Informationen sind am Info-Stand auf dem Klosterhof und unter www.kultur.sg.ch erhältlich.

*25. / 26.*
*Oktober 2008*
***12.00 - 17.00 Uhr***